
Schauplatz der Schöpfung.

Naturgeschichte des physischen Menschen.

Einleitung.

Die Naturgeschichte des Menschen ist ein wichtiger Gegenstand für die reifere wißbegierige Jugend, und die letzte Scene auf dem großen Schauplatze der Schöpfung. Der Mensch als Herr der irdischen Schöpfung läßt sich nach seiner physischen und moralischen Natur betrachten. Gegenwärtiges Alphabet beschäftigt sich nicht nur mit der physischen Natur des Menschen überhaupt; sondern auch insbesondere mit allem dem, was zur physischen Existenz seines Lebens, und zu den sichtbaren Merkmalen seines Temperaments und seiner Leidenschaften gehört. Daher war es nöthig, alle diese Dinge durch bildliche Vorstellungen zu versinnlichen, und dieser Vorstellung bey jedem Artikel eine zweckmäßige Erklärung und Erläuterung des abgebildeten Gegenstandes beyzufügen. Vielleicht dürften einige Artikel dieses Alphabets überflüssig oder unzweckmäßig scheinen. Doch, da einmahl die möglichste Deutlichkeit und Vollständigkeit in diesem merkwürdigen und gemeinnützigen Theil der Naturgeschichte beobachtet werden sollte: so nahm man auch alles auf, was hierher zu gehören schien. Was übrigens die hier vorkommenden Gemüthsbewegungen und Leidenschaften betrifft: so werden in diesem Alphabete nur die sinnlichen Kennzeichen und die physische Beschaffenheit derselben; im folgenden aber das Moralische derselben abgebildet und erklärt.

Erstes Blatt.

A.

Fig. 1. Das Aug

ist ein sehr wesentlicher Theil des menschlichen Hauptes, durch welchen sich der Sinn des Gesichts am Menschen, so wie fast an allen Thieren äußert. Es dient auch nicht selten zur Herde eines menschlichen

Angesichts, sowohl seiner Farbe, als auch seiner Form und ganzen äußern Gestalt wegen, und ist so zu sagen, ein wahrer Spiegel der moralischen Natur und Beschaffenheit des Menschen; daher man bey dem Menschen, ja selbst bey den Thieren verschiedene Formen des Auges findet. An der äußern Struktur desselben, so wie wir es im